



## Die Mehrzweckhalle erhält ein Solarkraftwerk

Der Gemeinderat hat dem Projekt «Photovoltaik-Anlage Mehrzweckhalle (PV-Anlage MZH)» zugestimmt. Nach unserem Aufruf an die Vereine und in der Hettlinger Zytig haben sich über 50 Helfer\*innen für den Bau des 112 kW-Solarkraftwerks angemeldet! Einige Personen haben sogar eine Woche Ferien reserviert, damit sie dabei sein können. Dieses grossartige Engagement freut uns sehr.

### Ein Gewinn für alle

Alle werden mit diesem Projekt profitieren.

- Die Helfer\*innen lernen, auf was es beim Bau einer PV-Anlage ankommt und lernen andere Gleichgesinnte kennen.
- Die Gemeinde spart ca. CHF 35'000.–
- Acht Vereine erhalten durch den Arbeitseinsatz ihrer Mitglieder einen Zustupf in die Kasse.
- Die Umwelt profitiert durch CO<sub>2</sub>-freien Strom von insgesamt rund 115'000 kWh pro Jahr, was dem Verbrauch von ca. 25 Haushaltungen entspricht.

Wir planen am Dienstag, 6. April mit dem Bau zu beginnen. Sofern das Wetter mitmacht, sollte nach zwei Wochen das MZH-Dach mit 330 PV-Modulen bedeckt sein. Unser Verein koordiniert die Einsätze der Freiwilligen und sorgt für die Verpflegung. Auch viele unserer Vereinsmitglieder helfen aktiv mit. Die fachliche Bauleitung liegt bei der Energiewende-Genossenschaft Winterthur. Sie kümmert sich mit zwei erfahrenen Bauleitern vor Ort um die Anleitung der Freiwilligen und die korrekte Umsetzung. Wir alle freuen uns auf diese schöne Zusammenarbeit und hoffen auf gutes Wetter. Bei nassem Wetter können wir nämlich nicht auf das Dach. Dann ist Flexibilität gefordert!

### CO<sub>2</sub>-Betrachtungen

Das Solarkraftwerk auf dem Dach der Mehrzweckhalle ist ein willkommener Beitrag zur Energiewende. Doch es muss noch mehr getan werden, um die Klimakatastrophe zu verhindern (siehe Buchtipps im Kasten). In Hettlingen gibt es noch über 400 Ölheizungen und somit viel CO<sub>2</sub>-Einsparungspotential. Wärmepumpen –

idealerweise kombiniert mit einer eigenen Photovoltaik-Anlage auf dem Dach – sind langfristig nicht nur günstiger. Sie gewinnen auch einen Raum, weil der Tank wegfällt, machen sich unabhängig vom Ölpreis und reduzieren Ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoss markant um rund fünf Tonnen pro Jahr. Sinnvollerweise sollte das Haus vorher gut isoliert werden, insbesondere Dach, Fenster, Wände und Keller. Bei all diesen Energie-Massnahmen können Sie mit staatlicher Unterstützung rechnen ([www.energiefranken.ch](http://www.energiefranken.ch)). Jetzt im Frühling ist der Zeitpunkt ideal, um Angebote einzuholen und einen Heizungsersatz zu planen. Ein erster Schritt könnte bei [www.das-heizungsportal.ch](http://www.das-heizungsportal.ch) beginnen. Oder nutzen Sie unsere kostenlose und unabhängige Expertise in Energiefragen ([info@ee-hettlingen.ch](mailto:info@ee-hettlingen.ch)). Gerne tragen wir zum Gelingen von zukunftsfähigen Lösungen bei. Und eines ist sicher. Am Schluss werden Sie zudem mit einem tollen Gefühl belohnt, von dem einige Hettlingerinnen und Hettlinger schon berichten können!



### Buchtipps

Seit einem Jahrzehnt untersucht Bill Gates die Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels. Mithilfe von Experten aus Physik, Chemie, Biologie, Ingenieurwesen, Politikwissenschaft und Finanzwesen hat er sich auf das konzentriert, was getan werden muss, um die unserem Planeten bevorstehende Umweltkatastrophe zu verhindern. In diesem Buch erklärt er nicht nur, warum wir auf eine Netto-Null-Emission der Treibhausgase hinarbeiten müssen, sondern erläutert auch, was wir konkret tun müssen, um dieses überaus wichtige Ziel zu erreichen. Ein Plan, der zwar weitreichend ist, aber ebenso praktisch und zugänglich. Ein Buch, das ich sehr empfehlen kann. Es kann in unserer Bibliothek ausgeliehen werden: Bill Gates, «Wie wir die Klimakatastrophe verhindern». Spiegel-Bestseller Platz 1.